

Vorstellung der „Junge Aktive“ – Sprecherin Natascha Braun

Zuständigkeitsbereich: Schreiben von Ledy-Artikeln



„Jeder hat das Recht auf Chancengleichheit und manchmal muss man dafür kämpfen, aber es lohnt sich!“

„Auch aus Steinen im Weg kann man Schönes bauen.“
(unbekannt)

Ich heiße Natascha Braun und bin 18 Jahre alt. Ich kam durch meine Wissbegierigkeit gut durch die Grundschule und bekam eine Empfehlung fürs Gymnasium.

Warum ich aber trotz allen Übens langsamer las als die Anderen verstand ich erst in der 6ten Klasse nach meiner positiven Legasthenie-Testung. Aber Vorurteile und Unverständnis waren und sind groß an meiner Schule. Ich wurde in Förderkurse gesteckt, die mich eher behinderten, weil fehlendes Verständnis der Rechtschreibregeln nicht mein Problem ist. Gleichzeitig wurde der Druck der Lehrkräfte auf mich immer größer, sodass ich irgendwann selbst glaubte, dass es nach der 9ten Klasse keinen Nachteilsausgleich mehr gäbe und sogar, dass ich gar keine Legasthenie hätte, da ich zu intelligent und meine Leistungen allgemein zu gut waren. So ließ ich alle Ansprüche fallen.

Aber ich tauschte mich früh mit anderen Menschen mit Legasthenie aus. Beispielsweise durch die dreimalige Teilnahme an STEP (einem English-Feriencamp organisiert vom BVL) und mein Engagement in der JA-Gruppe. Dies zeigte mir zwar, dass es den Ausgleich gibt und es anderswo besser läuft, jedoch verlangte es trotzdem viel Kraft und Mut wieder für meinen Nachteilsausgleich zu kämpfen.

Doch mit der Unterstützung meiner Eltern setzte ich mich an meiner Schule mit den Vorurteilen und dem Unwillen, einen Nachteilsausgleich zu gewähren, auseinander. Einen Kompromiss konnte ich erfechten und möchte mich nun weiterhin dafür einsetzen, dass es andere leichter haben und für Aufklärung sorgen, dass unsere Probleme besser erkannt und verstanden werden.

Trotz meiner Legasthenie ließ ich mich nicht davon abhalten Interesse fürs Lesen und Schreiben zu entwickeln, ich nahm sogar an Schreibwettbewerben teil.

Und obwohl mir Englisch nach wie vor schwerer als anderen fällt, lernte ich zwei Jahre lang Chinesisch und fand es sogar leichter. Dazu durfte ich über eine Woche lang die so unterschiedliche chinesische Kultur vor Ort erleben in einer Gastfamilie.

Abseits davon bin ich in einem Judoverein aktiv, betreue und trainiere den Nachwuchs und helfe bei der Durchführung von Turnieren.

Als Sprecherin der JA-Gruppe möchte ich im Sinne der Gruppe anderen Betroffenen anhand meines Beispiels und anderer Erfolgsgeschichten Mut machen und Wege und Methoden nahebringen. Insbesondere bei Lehrkräften und Mitschüler*innen werde ich Aufklärungsarbeit leisten, denn in der Schule sind die Legasthenie und damit verbundene Probleme am Spürbarsten. Deswegen bin ich auch für die Ledy-Artikel und den Kontakt zu Schulen zuständig innerhalb der Ja-Gruppe. Irgendwann soll es nicht nur in einzelnen Schulen/Unis keine Frage mehr sein, wenn ein paar Schüler*innen mehr Zeit oder einen Computer benötigen. Ich weiß, es gibt noch viel zu tun, doch durch die Hürden, die ich schon wegen meiner Legasthenie überwunden habe, weiß ich, was Durchhaltevermögen, harte Arbeit und Ehrgeiz bewirken können.

Natascha Braun

ja@bvl-legasthenie.de